



05. Juni 2014

„Selbst der längste Weg beginnt mit dem ersten Schritt“ Laotse

Liebe Leserinnen und Leser,

Anlässe dafür, öffentliche Verwaltungsstrukturen zu verändern, gibt es einige. Der beste scheint mir der eines aktivierenden Staates mit neuer Verantwortungsteilung, mehr Bürgerorientierung und einer leistungsstarken, effizienten Verwaltung zu sein. Der wichtigste ist aber wohl inhaltlicher Natur, gilt es doch den drängenden gesellschaftlichen Herausforderungen wie Bildung und Teilhabe, Inklusion und Integration, Gleichheit und Vielfalt sowie dem Recht auf Arbeit zu begegnen, welche sowohl die Lebens- als auch die Arbeitswelt beeinflussen bzw. zu deren Veränderung führen. Wer um Identität und Existenz fürchtet, der fühlt sich entwurzelt und zieht sich zurück, anstatt sich kulturell und intellektuell zu öffnen und seine Potenziale zu entfalten.

Der Mühlenkreis nimmt die benannten Herausforderungen an und hat bei Ausbau und Weiterentwicklung der Bildungsregion in den vergangenen Monaten Fortschritte gemacht: Im Kreishaus sind zwei neue Organisationseinheiten geschaffen und in das Schulamt eingebettet worden, welche die Arbeit des Bildungsbüros ergänzen: Das Kommunale Integrationszentrum (KI) und die Kommunale Koordinierungsstelle (KoKo). Die Teams der drei Einheiten wiederum wurden zur Arbeitsgruppe 40.3 zusammengefasst. Ich freue mich, Sie als neue Leiterin der Arbeitsgruppe 40.3 begrüßen zu dürfen!

Organisationsentwicklung in komplexen Organisationen braucht Zeit, bis positive Wirkungen und Veränderungen sichtbar werden. In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, uns und unsere Arbeit kennen zu lernen mit uns gemeinsam den Mühlenkreis als lebendige, lebenswerte und lernende Region zu gestalten.

*Für das gesamte Team der Arbeitsgruppe 40.3
Kommunale Koordinierung, Bildung und Integration
Anke Beate Steffen*

unsere Themen:

- Operation Veränderung: die neue Arbeitsgruppe 40.3 stellt sich vor
- „Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA“) - der erste Durchlauf startet nach den Sommerferien
- Erfahrungen teilen und voneinander profitieren: Neues Netzwerk Frühe Bildung MINT
- Begeisterung für Handwerk und Technik wecken: Lehramt Holztechnik in der Primarstufe
- Das Erfolgsmodell „Rucksack-Kita“ geht im Mühlenkreis an den Start
- Unsere Weltanschauung: Wir wollen „Schule ohne Rassismus“

Operation Veränderung: die neue Arbeitsgruppe 40.3 stellt sich vor

Team Bildungsbüro:



Frau Vanessa Daniau und Frau Tanja Bierend (derzeit in Elternzeit bis Mai 2016)

Team Kommunales Integrationszentrum (KI)



v.l.n.r. Susanna Borman , Jürgen Rodenberg, Katharina Warkentin, Sabine Schulz.
Es fehlt: Ilona Bulagarowski

Team Kommunale Koordinierung (KoKo):



v.l.n.r. Heike Ramin, Kerstin Rieke, Anke Beate Steffen und Johanna Jahns

„Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)“ – der erste Durchlauf startet nach den Sommerferien

Mithilfe dieser **Landesinitiative** (<http://www.keinabschlussohneanschluss.nrw.de/>) wird ein neues Übergangssystem Schule und Beruf umgesetzt, in das inzwischen nahezu alle nordrhein-westfälischen Kommunen eingebunden sind. Der Kreis Minden-Lübbecke gehört zu den Kommunen der so genannten „dritten und letzten Welle“. Neben den Schwerpunkten „Attraktivitätssteigerung der dualen Ausbildung“ und der „Herstellung von Transparenz bezüglich aller Bildungsangebote und klarer Angebotsstrukturen“ bringen vor allem die Bausteine der Berufs- und Studienorientierung viel Neues in die Schulen.

Wir bereiten gerade in der von der KoKo einberufenen **Planungs- und Koordinierungsgruppe Übergang Schule-Beruf unseren** Einstieg in die Durchführung und Implementierung der Berufs- und Studienorientierungselemente im kommenden Schuljahr 2014/2015 intensiv vor. Los geht's mit den beiden ersten Standardelementen des Programms, der **Potenzialanalyse (PA)** und der **Berufsfelderkundung (BFE)**. Beide Standardelemente werden Schülerinnen und Schülern der achten Klasse aller weiterführenden Schulen zugute kommen, wobei die Potenzialanalyse jeweils im ersten Schulhalbjahr, die Berufsfelderkundung jeweils im zweiten Schulhalbjahr durchgeführt werden soll. Darauf aufbauend werden dann in Klasse 9 die schon bekannten und bewährten Berufspraktika angeboten werden, die – so das Ziel – nach vorheriger Potenzialanalyse und Berufsfelderkundung im Hinblick auf die anstehende Berufswahl nun noch wirksamer genutzt werden können.

Folgende weiterführende Schulen des Mühlenkreises starten im kommenden Schuljahr:

Hauptschulen:

HS Lübbecke
HS Bad Oeynhausen
HS Todtenhausen

HS Petershagen

Förderschulen:

Kuhlenkamp Minden
Portaschule Porta Westfalica
Pestalozzi Lübbecke
Birkenkamp Petershagen
Bernartschule Bad Oeynhausen

Gesamtschulen

Gesamtschule Bad Oeynhausen
Gesamtschule Hille
Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Minden

Realschulen

Freiherr-von-Vincke-RS Minden
RS Süd Bad Oeynhausen
RS Hausberge Porta Westfalica
RS Preußisch Oldendorf

Gymnasien:

Herder-Gymnasium Minden

Im Schuljahr 2016/2017 werden dann alle Schülerinnen und Schüler der achten Klasse im Kreis Minden-Lübbecke partizipieren, so wie von der Landesregierung vorgesehen: „Kein Kind wird zurückgelassen“.

Derzeit warten alle KoKos in NRW auf neue Richtlinien Landes NRW zur Ausschreibung der Potenzialanalyse als Bildungsdienstleistung, nachdem sich das bisherige qualitative Auswahlverfahren von regional anerkannten und verankerten Bildungsträgern über regionale Expertenkommissionen und Regionalen Ausbildungskonsens als nicht verfahrenskonform erwiesen hat.

Zur Planung und Umsetzung der Berufsfelderkundung hat die Koordinierungs- und Planungsgruppe einen Facharbeitskreis-BFE einberufen. Dieser tagte bereits zwei Mal und hat dabei konkrete Umsetzungsempfehlungen erarbeitet, die in der Koordinierungs- und Planungsgruppe am 13. Juni beschlossen werden. Als nächster Schritt ist noch in diesem Jahr ein BFE-Probelauf geplant. Hierfür werden Betriebe mit Pioniergeist gesucht, die gemeinsam mit uns den Erfolg der ersten kreisweiten Umsetzung im nächsten Jahr sichern.

Ansprechpartnerin

Anke Beate Steffen
Tel.: 0571/807-24390
E-Mail: a.steffen@minden-luebbecke.de

„praktikum arena“ Pilotprojekt Handwerk

Zusammen mit der Kreishandwerkerschaft Wittekindland, den Städten Minden und Lübbecke sowie der Firma impiris starten wir ab dem Schuljahr 2014/2015 ein Onlineportal zur Unterstützung der

Praktikumsvermittlung zwischen Schulen und Betrieben mit besonderem Fokus auf das Handwerk als Pilotprojekt .

Ziel ist neben mehr Transparenz die Vereinfachung der Kommunikation zwischen Schülerinnen/Schülern und Betrieben und im Rahmen des Pilotprojekts die Erweiterung des Spektrums möglicher Praktikumsstellen besonders auch in Richtung Handwerk.

Das Pilotprojekt ist zunächst auf 3 Jahre angelegt und soll evaluiert werden.

Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen genutzt werden, um die Plattform weiter zu verbessern und auszubauen. Angestrebt ist, noch weitere Kommunen im Kreis zur Teilnahme zu bewegen.

Den Flyer finden Sie auf der Seite des Bildungsbüros unter :

www.minden-luebbecke.de/bildungsbüro

oder [hier](#).



Beabsichtigt ist, die Ergebnisse dieses Pilotprojektes in die Planung des dritten Standardelements von „KAoA“, dem Berufspraktikum, wirksam einfließen zu lassen und ggf. mit einem weiteren Portal für Berufsfelderkundungen zu verknüpfen.

Ansprechpartnerin

Heike Ramin

Tel.: 0571/807-24380

E-Mail: h.ramin@minden-luebbecke.de

Erfahrungen teilen und voneinander profitieren: Netzwerk frühe Bildung MINT – 2. Durchgang

Im Herbst 2013 beendete das erste Netzwerk seine zweijährige Zusammenarbeit im Rahmen der Pilotphase erfolgreich. Die Evaluation machte deutlich, dass die Einrichtungen beim Entstehen ihres gemeinsamen Konzepts sehr von einer externen Prozessbegleitung profitiert haben. Um die dabei gewonnenen Erkenntnisse zu verfestigen, hat das Bildungsbüro andere Schulen und Kindertagesstätten aufgerufen sich ebenfalls an einem solchen Prozess zu beteiligen. Im März dieses Jahres begannen somit weitere Interessenten sich der Förderung naturwissenschaftlicher und technischer Kompetenzen mit gleichzeitiger Übergangsgestaltung von der Kindertagesstätte in die Grundschule zu widmen. Es handelt sich zum einen um die Cornelia-Funke-Grundschule, zusammen mit der Primusschule und der Kindertagesstätte Dombrede aus Minden. Die zweite Gruppe bildet die Grundschule Hille mit der Förderschule Mindenerwald und der Kindertagesstätte „am Pfarrhaus“ in Hille. Mit jeder Schule arbeitet ebenfalls der Offene Ganztag gleichberechtigt mit. Die Auftaktveranstaltung fand in Form eines Seminars zum Thema „Übergangsgestaltung“ statt, bei dem die Chancen und Herausforderungen einer solchen Zusammenarbeit erarbeitet wurden. Dem folgte der erste Fachworkshop zum Thema „Wasser“, der von unserem Partner „Haus der kleinen Forscher“ ausgerichtet und von allen als sehr erfolgreich bewertet wurde. Im Mai fand die erste Sitzung der zweijährigen Prozessbegleitung mit der

erfahrenen Coachin Elke Weber statt, die sich beim Entwickeln von stabilen Grundlagen für eine erfolgreiche langfristige Zusammenarbeit als große Hilfe erweist. Das Foto zeigt die Gesamtgruppe bei der Auftaktveranstaltung im März.



Ansprechpartnerin

Vanessa Daniau

Tel.: 0571/807-24351

E-Mail: v.daniau@minden-luebbecke.de

Begeisterung für Handwerk und Technik wecken: Lehramt Holztechnik in der Primarstufe

Im Frühjahr fand die dritte Fortbildung im Bereich Holztechnik statt. Dabei handelt es sich um ein Aufbaumodul, welches an zwei Nachmittagen durchgeführt und für diejenigen Lehrkräfte angeboten wurde, die bereits an den ersten beiden Modulen teilgenommen hatten. Ziel des Moduls ist die Vermittlung an Kinder der Primarstufe, dass eine Planungsphase als genauso wichtig erachtet werden muss, wie die Herstellung des Holzproduktes selbst, insbesondere dann, wenn Werkzeug bzw. Maschinen zum Einsatz kommen.

Es stellte sich heraus, dass sich das Interesse der Lehrkräfte an dieser Aufbaufortbildung in Grenzen hielt, so dass aus den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der ersten zwei Module nur eine Gruppe gebildet wurde. Begründet wurde dies zum einen damit, dass einige Lehrkräfte ein drittes Vertiefungsmodul für sich selbst als nicht notwendig einschätzten. Einige Lehrkräfte beurteilten den Leistungsstand ihrer Lerngruppen als so hoch ein, dass planerische Kompetenzen bei den Kindern im Sinne des Prinzips der vollständigen Handlung bereits vorhanden seien und sie didaktische Umsetzungshilfen als nicht mehr zielführend erachteten. Ein Teil der Lehrkräfte gab an, dass die Terminierung für sie ungünstig gewesen sei.

Nach einer Überarbeitung der Fortbildungsreihe sollen alle drei Module in 2015 wieder angeboten werden. Darüber hinaus sollen interessierte Schulen dabei unterstützt werden, ein MINT-Profil mit holztechnischen Inhalten zu entwickeln. Bei der Neukonzeption wird das Bildungsbüro eng mit der neuen Referentin zusammenarbeiten und die Neukonzeption im kommenden Schuljahr rechtzeitig vorstellen.

Ansprechpartnerin

Vanessa Daniau

Tel.: 0571/807-24351

E-Mail: v.daniau@minden-luebbecke.de



Das Erfolgsmodell „Rucksack-Kita“ geht im Mühlenkreis an den Start

Erzieher und Lehrkräfte stellen zunehmend fest, dass sie mit ihren bisherigen Methoden Eltern mit Migrationshintergrund nicht erreichen. Dabei könnten die Eltern einen entscheidenden Beitrag zur Sprachförderung leisten, wie das Programm „Rucksack-KiTa“ zeigt.

Hier werden die Mütter aktiv als Förderer mit in die KiTa-Arbeit einbezogen. Sie bereiten den Lernstoff der KiTa in einer Gruppe gemeinsam vor. Die Mütter üben mit ihren Kindern zeitgleich genau die Themen, die in der KiTa auf Deutsch unterrichtet werden - und zwar in ihrer Herkunftssprache. Durch diese Gleichzeitigkeit erlernen die Kinder die Sprache ihrer Eltern und bekommen ebenfalls einen leichteren Zugang zur deutschen Sprache.

In den großen Städten NRWs wird das Sprachförderprogramm „Rucksack-KiTa“ schon seit 15 Jahren erfolgreich umgesetzt. Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises arbeitet nun daran, auch unseren heimischen KiTas dieses Angebot möglich zu machen. Nach einer Informationsveranstaltung fand sich eine Gruppe von ca. 20 KiTas, die dieses Angebot interessiert weiter verfolgen wollen. Einige KiTa-Leiterinnen möchten schon in diesem Jahr starten. Gemeinsam besuchten sie eine KiTa in Rheda-Wiedenbrück, die das „Rucksack“ Programm schon seit einigen Jahren umsetzt, um sich vor Ort von der Wirksamkeit des Vorhabens zu überzeugen. Im Kindergartenjahr 14/15 werden ca. 7 KiTas mit dem „Rucksack-KiTa“-Programm beginnen.

Ansprechpartner

Jürgen Rodenberg

Tel.: 0571/807-33220

E-Mail: j.rodenberg@minden-luebbecke.de

„Schule ohne Rassismus“



Rassismus ist eine „schwere Form der Diskriminierung und eine Menschenrechtsverletzung“, die zu Gewaltübergriffen und Stigmatisierungen führen kann, so die österreichische Initiative ZARA, die sich für Zivilcourage und Antirassismus einsetzt.

Immer mehr Schulen setzen sich aktiv für Zivilcourage, Demokratie und eine Chancengleichheit in der Gesellschaft ein.

Eine „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ kann jede Schule werden. Mit dabei sind alle Schulformen – von der Grundschule bis zur Berufsschule.

Was die Schule dafür braucht? 70 Prozent der Schüler, Lehrer und des Schulpersonals unterschreiben eine Erklärung gegen Rassismus und Diskriminierung jeder Art. Sind die Unterschriften gesammelt, sucht man einen Paten, der die Schule unterstützt. Ist der Titel verliehen – kommt es auf die Nachhaltigkeit an. Einmal im Jahr veranstaltet die Schule Projekte oder Aktionen zur Förderung des demokratischen und wertschätzenden Umgangs miteinander. Im Kreis Minden-Lübbecke tragen bereits vier Schulen offiziell den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Das sind die Realschulen in den Schulzentren Süd und Nord in Bad Oeynhausen, die Portaschule in Lerbeck und die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule in Minden, die die erste SoR-Schule im Kreis war. Zwei weitere Schulen sind dabei eine „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ zu werden und stehen kurz vor der Zertifizierung. SoR ist ein bundesweites Netzwerk, das von Bundespolitikern und Initiativen auf einer Veranstaltung zu den Konsequenzen aus dem NSU-Terror als eine der aktivsten und wirksamsten Schülerbewegungen in Deutschland hervorgehoben wurde.

Es ist eine anerkannte und bewährte schulische Maßnahme im Bereich der Integration, die vom Land beim Zuweisen von Integrationsstellen gefördert wird. Das Kommunale Integrationszentrum im Schulamt des Kreises Minden-Lübbecke unterstützt Sie bei Interesse oder bei Fragen zum Bundesprogramm gern.

Ansprechpartnerin

Susanna Bormann

Kreis Minden-Lübbecke

Schulamt

- Kommunales Integrationszentrum -

Tel.: 0571/807-23221

Kennen Sie die Forschungsbörse: Wissenschaft fürs Klassenzimmer?

Hier finden Sie Expertinnen und Experten zu den Themen der Wissenschaftsjahre. Diese sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD). Die Forschungsbörse soll als Plattform für den Austausch zwischen Öffentlichkeit und Wissenschaft zu ausgewählten Themen dienen. Im Fokus stehen vor allem junge Menschen. Alle Expertinnen und Experten aus Ihrer Region finden Sie unter: www.forschungsboerse.de. Informationen zum aktuellen Wissenschaftsjahr gibt es unter auch unter www.digital-ist.de.

Kontakt

Büro Wissenschaftsjahre – PT DLR e. V.

Alexandra Thérèse Gottschalk und Susette Polke

Rosa-Luxemburg-Straße 2 | 10178 Berlin

Tel.: +49 30 670557925

E-Mail: forschungsboerse@dlr.de

Termine in der Bildungsregion

Datum	Gremien der Bildungsregion
13.06.2014	Leitungsteam
13.06.2014	Koordinierungs- und Planungsgruppe Übergang Schule-Beruf
26.06.2014	Steuergruppe Übergang Schule-Beruf
27.06.2014	Koordinierungs- und Planungsgruppe Übergang Schule-Beruf
29.08.2014	Koordinierungs- und Planungsgruppe Übergang Schule-Beruf
05.09.2014	Leitungsteam
26.09.2014	Koordinierungs- und Planungsgruppe Übergang Schule-Beruf
24.10.2014	Koordinierungs- und Planungsgruppe Übergang Schule-Beruf
31.10.2014	Leitungsteam
21.11.2014	Koordinierungs- und Planungsgruppe Übergang Schule-Beruf
12.12.2014	Leitungsteam
Datum	Weitere Arbeitskreise, Workshops, Veranstaltungen etc. aus dem Bereich „Kommunale Koordinierung, Bildung und Integration“
26.06.2014	Projektgruppe Integration im Kreis Minden-Lübbecke
03.09.2014	Feierliche Eröffnung des Kommunalen Integrationszentrums
Datum	Weitere übermittelte Angebote, Veranstaltungen etc. in der Region
12.06.2014	Workshop: Potentialanalyse genderKompetent gestalten "Gender wirkt, wenn man will" Anmeldungen sind auch kurzfristig noch möglich - online über www.genderkompetent-nrw.de
16.06.2014	Tag der Ausbildungschance
02.07.2014	Workshop: Betriebliche Praxiserfahrungen genderkompetent gestalten Erfahrungsräume bewusst öffnen - Orientierung erweitern. Anmeldungen sind auch kurzfristig noch möglich - online über www.genderkompetent-nrw.de
12.- 13.09.2014	Step one Ausbildungsplatzbörse , Innovationszentrum Fennel in Bad Oeynhausen

Gerne nehmen wir Ihre Informationen zu Terminen, Veranstaltungen und Projekten in der Bildungsregion Minden-Lübbecke entgegen. Wenn Sie in unserem Verteiler aufgenommen werden möchten, senden Sie Ihre Kontaktdaten bitte an Frau Johanna Jahns als Ihre Ansprechpartnerin für die Arbeitsgruppe 40.3:

j.jahns@minden-luebbecke.de

Impressum

Kreis Minden-Lübbecke
Schulamt – Bildungsbüro
Portastraße 13
32423 Minden
www.minden-luebbecke.de